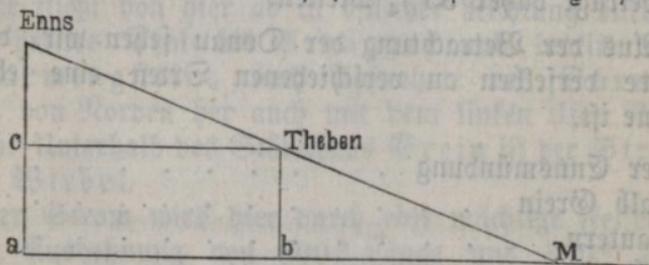


angegeben werden. Der Wasserstand steigt bis 26', sinkt an anderen Stellen wieder auf 1—6'.

Joch der Ferdinandsbrücke.

Das Wasser der Donau fließt von Westen nach Osten, weil die östlichen Gebiete tiefer liegen als die westlichen, und zwar beträgt der Höhenunterschied zwischen Enns und Theben 363'. Diese Neigung des Flußbettes nennt man Gefälle. Da sich dasselbe in einer Ausdehnung von  $33\frac{3}{4}$  Meilen findet, so ist die Durchschnittszahl 11 und man kann sagen: das Gefälle der Donau beträgt 11' pr. Meile.

Das Gefälle wird bestimmt aus dem Unterschiede der Seehöhe zweier Punkte. Wenn wir uns nämlich die Neigungslinie Enns—Theben verlängert denken bis an das Meer, so ist der Punkt M über der Meeresfläche gar nicht erhoben, der Punkt Theben schon mehr, der Punkt Enns noch mehr. Die Linien Theben b und Enns a stellen uns die Höhe vor und zwar beträgt die Linie Theben b 414', die Linie Enns a 777', was so viel heißt als: Theben liegt 414', Enns 777' höher als die Meeresfläche, oder die Seehöhe von Theben beträgt 414', die von Enns 777'. Der Unterschied zwischen beiden ist dargestellt durch die Linie Enns c oder  $777' - 414' = 363'$ , welche Zahl uns das Gefälle der Donau von Enns bis Theben angibt. Die Seehöhe eines Ortes nennt man auch seine absolute Höhe.



Stellen wir die Seehöhe verschiedener Punkte der Donau zusammen, so ergibt sich:

|                                 | Seehöhe | Gefälle |
|---------------------------------|---------|---------|
| bei der Ennsmündung . . . . .   | 777'    | —       |
| „ Ardagger . . . . .            | 704'    | 73'     |
| „ der Traisennmündung . . . . . | 575'    | —       |